Pfarrer Franz X. Fischer, Schwäbisch-Gemünd
Professor Dr. Walter Hagemann, Münster/Westf.
Pfarrer Johannes Hamacher, Bad Godesberg
Professor Dr. Josef Hanika, München
Studienrat a. D. Dr. Wilhelm Herbst, Hadamar
Reichsminister a. D. Dr. Dr. h. c. Andreas Hermes, Bonn
Domkapitular Edmund Freiherr Gedult von Jungenfeld, Mainz
Professor Dr. Leo Just, Mainz
Geistlicher Rat Domkapitular Dr. Philipp Kaiser, Würzburg
Frau Dr. med. Kiderle, München
Professor Dr. Maria Krudewig, Köln-Marienburg
Geistlicher Rat Ehrendomkapitular Philipp Lambert, Seligenstadt/Hess.
Professor Dr. Paul Martini, Bonn
Professor Dr. Richard Meister, Wien
Professor Dr. Norbert Miko, Salzburg
Professor Dr. Hermann Muckermann, Berlin-Frohnau
Benefiziat Dr. Heinrich Ostler, Fürstenfeldbruck b. München
Pfarrer Ludwig Panten, Köln-Bayenthal
Rechtsanwalt Justizrat Dr. Franz Joseph Pfleger, Weiden/Opf.
Geistlicher Rat Monsignore Pfarrer Friedrich Radek, Stralsund
Peter Reichensperger, Koblenz
Pfarrer i. R. Jakob Schmitter, Pasenbach b. Dachau/Obb.
Rechtsanwalt Dr. Wilhelm Söhling, Köln-Mülheim
Professor Dr. Alfons Staedele, Bleichheim/Bd.
Pfarrer Heinrich Stenger, Treis/Mosel
Verleger Dr. Hugo Stenzel, Frankfurt/M.
Dr. med. Bernhard Tenckhoff, Limburg/Lahn
Professor Dr. Heinrich Weisweiler S. J., Frankfurt/M.

V. Institute und Auslandsbeziehungen

Das Römische Institut

Personalstand:

Direktor: Prälat Dr. Ludwig Voelkl, Vatikan

Beratender Ausschuß: Univ.-Professor Dr. Hermann Conrad, Bonn
Univ.-Professor Dr. Johannes Spörl, München
Univ.-Professor Dr. Hans-Ulrich Instinsky, Mainz
Univ.-Professor Dr. Hubert Jedin, Bonn
Univ.-Professor Dr. Engelbert Kirschbaum SJ. Rom

Wissenschaftliche Assistenten:
Dr. Burkhard Roberg (seit 1. 11. 63) Nuntiaturberichte
Dr. Klaus Wittstadt (seit 1. 10. 64) Nuntiaturberichte

Stipendiat: Dr. Otto Feld (1. 10. 61–30. 9. 64) Kilikischer Kirchenbau

Verwalter einer Assistentenstelle: H. Kurt Körbel (seit 1. 1. 64) Frühchristliche Architektur

Bibliothekshilfe: Frl. Gertrud Geiger

Bürohilfe: Frl. Mena Reicherzer

Mitglieder der Görres-Gesellschaft: 61

Wissenschaftliche Vorträge

Dr. Peter Meller (Florenz): Die Sintflut des Paolo Uccello und die Anfänge des Papstporträts.

Dr. Deoclecio Redig de Campos (Vatikanische Museen): Die drei Bedeutungen des Jüngsten Gerichts von Michelangelo.

Dr. Helmut Goetz (Rom): Europa im Urteil seiner Historiker.

Univ.-Prof. Dr. Konrad Repgen (Saarbrücken): Hitlers Machtergreifung und der deutsche Katholizismus. Versuch einer Bilanz.

Univ.-Prof. Dr. Bernhard Pfister (München): Entwicklungsländer und Entwicklungspolitik. Probleme und Aufgaben.

Archivrat Dr. Erich Meuthen (Aachen): Die Einheit von Mensch und Werk bei Nikolaus von Kues.

Dr. Rudolf Lill (Rom): Die ersten deutschen Bischofskonferenzen.

Die Vorträge konnten weiterhin im Festsaal des Priesterkollegs der Anima abgehalten werden. Für dieses in jeder Hinsicht großzügige Entgegenkommen sei auch an dieser Stelle dem Rektor der „Anima", Hochwürdigsten Herrn Prälaten Professor Dr. Aloys Stöger, der gebührende Dank zum Ausdruck gebracht.

Archäologische Führungen

„*Basilica Sotterranea*" bei der Porta Maggiore (Neupythagoräisches Hypogäum).
SS. Quattro Coronati (Titelkirche. Constitutum Constantini).
Santa Sabina (Titelkirche. Imperium et sacerdotium).
SS. Giovanni e Paolo (Titelkirche. Casa Coelimontana).
Cappella Sistina und Paolina (Michelangelo).
Heidnisch-christliche Beerdigungsanlagen auf dem vatikanischen Territorium.

Das akademische Jahr schloß mit einer Studienfahrt nach Capua Vetere (Brückentor, Museum, Mithräum, Amphitheater), Sant' Angelo in Formis (Archäischer Tempelbezirk, Fresken), Sperlonga, San Felice Circeo mit Abendmesse.

Studienkurse für Studienräte und Professoren an den Höheren Lehranstalten in Zusammenarbeit mit dem Camposanto Teutonico

Das Thema lautete: „Die Anfänge der römischen Kirche in der paganen Welt"
Mitgewirkt haben die Professoren:
Dr. Joh. Emil Gugumus (Camposanto Teuronico),
P. E. Kirschbaum (Università Gregoriana),
Dr. F. Magi (Vaticano),
Dr. J. Wetter (Russisches Kolleg),
P. De Vries (Orientalisches Institut), sowie die Herren Prälaten
Dr. H. Hoberg (Vatikanisches Geheimarchiv),
Dr. L. Voelkl (Römisches Institut) und
Dr. O. Feld (Römisches Institut).

Die Kurse wurden nach Diözesen getrennt durchgeführt: für die Erzdiözese München vom 13. 3. bis 5. 4. 1964; für die Diözese Bamberg vom 16. 5. bis 24. 5. 1964 und für die Studienrätinnen aus Rheinland-Pfalz vom 11. 10. bis 18. 10. 1964.

Publikationen

Burkhard Roberg, Union zwischen der griechischen und lateinischen Kirche auf dem 2. Konzil von Lyon (1274) = *Bonner Hist. Forschungen* 24 (1964).
Ludwig Voelkl, Die Kirchenstiftungen des Kaisers Konstantin im Licht des römischen Sakralrechts = AGF – G 117 (1964).
Andreas Kraus, Das päpstliche Staatssekretariat unter Urban VIII. (1623–1644) = *RQS Suppl.* 29 (1964).
Otto Feld, Bericht über eine Reise in Kilikien = *Istanbuler Mitteilungen* 13/14 (1963/64) 88–107.
RQS 59 (1964) I/IV
Rudolf Lill, Die ersten deutschen Bischofskonferenzen.
Victor Conzemius, Die „Römischen Briefe vom Konzil".
Deoclecio Redig de Campos, Drei Bedeutungen des Jüngsten Gerichts Michelangelos.
Walther Ottendorf-Simrock, Ein erstmalig veröffentlichter Brief des Kardinals Giacomo Antonelli an Sybilla Mertens-Schaaffhausen.
Margherita Guarducci, Note di Epigrafia Cristiana.
A. Hilger van Scherpenberg, Bedeutung der Missionen für die Entwicklungspolitik.
Johann Rainer, Kardinal Melchior Klesl (1552–1560).
Johannes Ramackers, Die Werkstattheimat der Grabplatte Papst Hadrians I.
Raymund Kottje, Zu Geschichte und Inhalt einer rheinischen Handschrift in der Vatikanischen Bibliothek.
Erich Meuthen, Briefe des Aleriensis an die Sforza.
Giuseppe Bovini, Identificato il pannello dell'estremità destra della fronte d'un sarcofago romano strigilato del III secolo.
Mario Burzachechi, Nuove osservazioni sull' epigrafia cristiana della „basilica" di Ostia.
Joh. Emil Gugumus, In memoriam August Schuchert.

Rezensionen

Knut Wolfgang Nörr, Kirche und Konzil bei Nicolaus de Tudeschis (Panormitanus): Forschungen zur kirchlichen Rechtsgeschichte und zum Kirchenrecht, herausgegeben von H. E. Feine, J. Heckel und H. Nottarp. Band 4. Böhlau-Verlag (Köln–Graz 1964), VII und 192 Seiten (Remigius Bäumer)

Paul Franz Saft, Der Neuaufbau der katholischen Kirche in Sachsen im 18. Jahrhundert = Studien zur katholischen Bistums- und Klostergeschichte. Herausgegeben von Hermann Hoffmann und Franz Peter Sonntag. Band 2 (Leipzig 1961), 185 Seiten und 8 Abbildungen (Heribert Raab)

Klaus Ganzer, Die Entwicklung des auswärtigen Kardinalats im hohen Mittelalter. Ein Beitrag zur Geschichte des Kardinalkollegiums vom 11. bis 13. Jahrhundert = Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom. Band 26 (Tübingen 1963), XXXIV und 217 Seiten (Hermann Hoberg)

Wilhelm Breuning, Die hypostatische Union in der Theologie Wilhelms v. Auxerre, Hugos v. St.-Cher und Rolands v. Cremona = Trierer theol. Studien 11 (Paulinus-Verlag, Trier 1962) (A. Kolping)

Willy Rordorf, Der Sonntag. Geschichte des Ruhe- und Gottesdiensttages im ältesten Christentum = Abhandlungen zur Theologie des Alten und Neuen Testaments, hrsg. von W. Eichrodt u. O. Cullmann 43 (Zwingli-Verlag, Zürich 1962), 336 Seiten, Fr./DM 26,– (Raymund Kottje)

H. Rabe, „Pfälzische Reichs- und Außenpolitik am Vorabend des Österr. Erbfolgekrieges 1740 bis 1742" = Mainzer Abhandlungen zur mittleren und neueren Geschichte. Hrsg. von Eugen Ewig, Leo Just, Ludwig Petri. Bd. 6, Meisenheim am Glan (Verlag Anton Hain KG, 1961), 176 Seiten (Hans Schmidt)

L. Just, Der Widerruf des Febronius in der Korrespondenz des Abbé Franz Heinrich Beck mit dem Wiener Nuntius Giuseppe Garampi (Wiesbaden, Franz Steiner, 1960), 160 Seiten (Hans Schmidt)

Briefe und Akten des Fürstabtes Martin II. Gerbert von St. Blasien 1764–1793. Herausgegeben von der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg. Nach Vorarbeiten von Georg Pfeilschifter und Arthur Allgeier, bearbeitet von Wolfgang Müller. II. Band. Wissenschaftliche Korrespondenz 1782–1793 (Verlag C. F. Müller, Karlsruhe 1962), 480 und XIX Seiten (Heribert Raab)

J. Schlafke, De competentia in Causis Sanctorum decernendi a primis post Christum natum saeculis usque ad annum 1234. Romae 1961. (F. Baumann)

SR. Mary Pierre Ellebracht, Remarks on the vocabulary of the ancient orations in the Missale Romanum = Latinitas Christianorum primaeva, fasc. 18 (Nijmegen 1963). (A. Stuiber)

B. Droste O.S.B., „Celebrare" in der römischen Liturgiesprache = Münchener Theol. Studien, II. Systematische Abteilung, 26. Band (München 1963), XII, 197 Seiten (A. Stuiber)

P. Angelo Walz O.P., I Domenicani al Concilio di Trento, Rom (Verlag Herder 1961), 438 Seiten (Hubert Jedin)

Architekturgeschichte

Die Fotothek zur Topographie der frühchristlichen Architektur hat 2583 Zugänge aufzuweisen. Durch diesen Zuwachs erhöht sich der Bestand an Fotokopien auf insgesamt 5000. Dies ist das Ergebnis einer Fotokampagne, die Herr Körbel in den 15 in Rom befindlichen Fotoarchiven durchgeführt hat. Mit der vorliegenden Zahl sind 157 Kirchen im stadtrömischen Bereich sowie 816 Kultanlagen in rund 80 Provinzen des spätrömischen und frühbyzantinischen Kaiserreiches erfaßt worden.

Außer den ebenerwähnten Fotobeständen umfaßt der wissenschaftliche Apparat eine Negativsammlung und nachfolgende Karteien:

a) eine Zählkartei mit fortlaufenden Nummern, die den Signaturen der einzelnen Fotokopien und Negativen entsprechen;

b) eine Ortskartei, die in alphabetischer Ordnung die Standorte der einzelnen Kultbauten enthält. Die Scheden dieser Kartei bilden die Hauptscheden und enthalten Angaben über Datierung, Literatur und wissenswerte Befunde;

c) einen Provinzkatalog, ebenfalls alphabetisch geordnet, der die in den einzelnen Provinzen erfaßten Kultbauten ersichtlich macht. Die Zusammenstellung der Provinzen erfolgte nach der für Diokletian üblichen Einteilung des Römischen Reiches.

d) Weiterhin gibt ein alphabetisches Verzeichnis Aufschluß über die in den Katalogen verarbeitete Literatur sowie über die vom Institut erfaßten Fotoarchive.

Eine Forschungsreise des Herrn Feld nach Kilikien und Ägypten sowie eine Archivreise des Herrn Körbel nach Corfù und Calabrien erbrachten mehrere hundert Originalaufnahmen frühchristlicher Kultbauten.

Nuntiaturberichte

Das Römische Institut hat im Rahmen der mit dem Deutschen Historischen Institut und der Abteilung für historische Studien des Österreichischen Kulturinstituts in Rom am 23. März 1964 getroffenen Vereinbarung die Bearbeitung und Herausgabe der Kölner Nuntiaturberichte ab 1591 übernommen. Mit diesem Forschungsvorhaben wird die von den Professoren Meister und Ehses begonnene Edition der Kölner Nuntiaturberichte wiederaufgenommen. Ehses hatte die unter dem Nuntius Ottavio Mirto Frangipani bis zum Jahre 1590 angefallenen Berichte ediert. Herr Dr. Burkhard Roberg bearbeitet die aus den anschließenden Jahren vorliegenden Berichte bis zum Ausscheiden des Ottavio Mirto Frangipani aus der Kölner Nuntiatur im Jahre 1593.

Herrn Dr. Klaus Wittstadt obliegt die Bearbeitung des Aktenbestandes der nachfolgenden Nuntien an der Kölner Nuntiatur, so des Bischofs Coriolano Garzodoro bis zum Jahre 1606 und des Attilio Amalteo bis zum Jahre 1610.

Bibliothek

Das Einlaufjournal des Instituts weist 400 Neuzugänge an Büchern, Zeitschriften und Sonderdrucken auf. Darunter befinden sich auch die 59 Bände von Mansi, Sacrorum Conciliorum Nova et Amplissima Collectio, die im Neudruck erschienen sind. Das Institut unterhält 20 laufende Zeitschriften im Abonnement und weitere 12 durch den Austausch mit der RQS; ferner 18 wissenschaftliche Reihen, ebenfalls im Abonnement sowie 12 Nachschlagewerke in laufenden Lieferungen. Ein großzügigerer Ausbau der Bibliothek bleibt nach wie vor ein Kernanliegen des Instituts, des Kollegs und aller Benützer

Ludwig Voelkl

Die Spanischen Forschungen

1. Stipendiaten

Herr Prof. Dr. Wolfgang Strobl, dessen Stipendium in Madrid am 30. April 1964 zu Ende ging, widmete sich der Ausarbeitung seiner Buch-Manuskripte (vgl. Jahresbericht 1963, S. 70). Nebenher hielt er an der Päpstlichen Universität in Salamanca Vorlesungskurse über „La Filosofía de las Ciencias", „La realidad científica y su crítica filosófica" und „La verdad ontológica como fundamento de las Ciencias".

Das Stipendium ging am 1. Mai über an Frau Dr. Else Strobl, die ihrem Thema der „Anregungen des deutschen sozialen Katholizismus auf die soziale Bewegung in Spanien" vor allem in Bibliotheken zu Madrid (des Fomento social und des Arbeitsministeriums) und Pamplona (der Universität und der Jesuiten) nachging und zunächst die philosophiegeschichtlichen Beziehungen der gemeinsamen Bemühungen herausarbeitete.

Herr Dr. Winfried Sdun schloß zum 30. September in Madrid seine Untersuchung der Einwirkung des spanischen Versdramas auf die deutschen Übersetzungen und Dramen zur Zeit der Romantik ab und legte aus diesem Bereich außerdem eine Abhandlung über „Sprechtakte und Akzentuierung in Vers und Prosa" vor.

Das freigewordene Stipendium übernahm Herr Dr. Enrique Otte, um im Indias-Archiv zu Sevilla das Thema: „Die Sevillaner Kaufleute und das westindische Edelmetall zur Zeit Karls V." zu untersuchen. Es geht um die Herkunft der Edelmetalle, das Verhältnis des Goldes und des Silbers, den Umfang des Anteils der einzelnen Kaufleute und die Bedeutung der verschiedenen Kaufmannsgruppen, von denen die Burgalesen und Genuesen

im Verlaufe dieser Zeit deutlich hinter den Andalusiern zurückblieben, während der Anteil der übrigen ausländischen Kaufmannschaft nicht bedeutend gewesen zu sein scheint.

Dr. Winfried Küchler baute im Archiv zu Valencia seine Forschungen zur Geschichte der aragonischen Staatsfinanz im späten Mittelalter aus. Das wenig benutzte Archiv hat sich für sein Thema als eine wahre Fundgrube erwiesen.

2. Veröffentlichungen

Der 22. Band der Spanischen Forschungen (I. Reihe) wurde zum goldenen Priesterjubiläum des Herrn Prof. Dr. Griera vorbereitet; er enthält eine Reihe von Beiträgen unserer engsten Mitarbeiter, erscheint aber erst 1965 und soll dort eingehender erwähnt werden.

Für die II. Reihe wurde der Druck der Habilitationsschrift des Herrn Privatdozenten Dr. Johannes Stöhr „Die theologische Wissenschaftslehre des Juan de Perlin SJ (1569/70 bis 1638)" in Angriff genommen.

In den Veröffentlichungen des VII Congreso de Historia de la Corona de Aragón (der vom 1.–6. Okt. 1962 in Barcelona stattfand) erschienen inzwischen außer der Ponencia des Unterzeichneten „Estado e Iglesia en la historia de la Corona de Aragón de los siglos XII, XIII y XIV" (I, 267–285) auch die Vorträge der Herren Dr. Johannes Josef Bauer „La Corona de Aragón y las elecciones de abad en Montearagón durante los siglos XI al XIV" (III, 9–20) und Dr. Odilo Engels „Privilegios de Pedro el Católico en favor de obispos catalanes" (III, 33–39).

Am Eröffnungsband des Anuario de Estudios medievales (Barcelona, Hrsg. D. Emilio Sáez) beteiligte sich der Unterzeichnete mit dem Aufsatz „Los familiares de la Corona aragonesa alrededor del año 1300" (I, 1964, 333–351), an den Estudis Romanics (Barcelona, Hrsg. D. Ramon Aramon Serra) mit den Beiträgen „Das Echo des Ave Maria und des Salve Regina in dem Brief des Templers Ramon Çaguardia an die Königin Blanka von Aragon" und „Zum Sprachgeist der Zeit in den Geleitbriefen der aragonesischen Krone des 14. Jahrhunderts" sowie am Lexikon für Theologie und Kirche (IX, 938–946) mit dem Artikel „Spanien".

Über das Gesicht der „Spanischen Forschungen" und die Persönlichkeiten ihrer Herausgeber, wozu schon in der Festschrift für Johannes Vincke (I, 1–5: Johannes Vincke continuador de Heinrich Finke) José Mª. Albareda das Wort ergriffen hatte, äußerte sich jetzt in der Atlándida, Revista del Pensamiento actual (II, 1964, 418–424: Una generación de hispanistas alemanes Finke y Vincke) auch der Granadiner Rechtshistoriker Rafaél Gibert.

3. Vorträge

1. von der Görres-Gesellschaft in deren Bibliothek zu Madrid:

28. Februar Prof. Dr. Rafaél Gibert (Granada): Savigny y el Derecho español

30. September Prof. Dr. Helmut Coing (Frankfurt): Die Rezeption des Römischen Rechts in Deutschland

20. November Prof. Dr. Emilio Lorenzo Criado: La nueva fisionomía de la lengua alemana

2. zum 100. Geburtstag Unamunos veranstaltet in Zusammenarbeit der Görres-Gesellschaft mit dem Patronato Menéndez y Pelayo und dem Deutschen Kulturinstitut in dessen Konferenzsaal zu Madrid

14. Dezember Prof. Dr. Friedrich Schürr: El amor – problema existencial en la obra de Unamuno